

Faktorisierung. Was haltet ihr davon?

Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2025 17:12

Zitat von Kairos

Wie belastend eine Arbeit ist, hängt wesentlich mit den konkreten Aufgaben zusammen. Ich kann gut sechs Stunden am Tag unterrichten, auch wenn es natürlich anstrengend ist und auch von den Lerngruppen abhängt. Im Vergleich empfinde ich jedoch schon vier Stunden Korrektur als deutlich anstrengender. Wenn ich also in der unterrichtsfreien Zeit "nur" 20 Stunden pro Woche korrigiere, sieht das in der Arbeitszeiterfassung nach wenig Arbeit aus, aber für meinen Geist und Körper (Rücken!) war es eine anstrengende Woche.

Das schlimme an der Korrektur ist ja, dass sie unglaublich monoton und langweilig ist, man aber nicht geistig "abdriften" kann, weil man konzentriert sein muss. Nach vier Stunden lässt meine Konzentration deutlich nach, weshalb ich dann auch aufhöre zu arbeiten. Ob das mit einer strengen Arbeitszeiterfassung auch so funktionieren würde?

Das kann ich zu 100% unterschreiben. Wenn das Kultusministerium eine KI entwickeln würde, die alle Korrekturen komplett übernimmt - ich müsste die also nicht mal mehr ansehen (so als Utopie) - könnte ich locker 50% mehr unterrichten und wäre trotzdem gefühlt massiv entlastet. Sowohl von der reinen Arbeitszeit aber auch von der mentalen Belastung, die Korrekturen für mich darstellen.